Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Unberechtigter Nachdruck verboten

Blätter für Heimatkunde, Geschichte, Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia" der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marx, Reichenau Sa. unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie des der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Zittau, Prinzenstraße 15b, wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung" wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieher und Inserenten Reichenau, Sa. — Postscheckkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 23 | 9. November (Neblung) 1930 | 11. Jahrgang

Verband Lusatia.

Einladung zur

Wanderversammlung sächsischer u. nordböhmisch. Gebirgsvereine

am 15. und 16. November in Tetschen a. d. Elbe.

Tagungsplan: Sonnabend ½6 Uhr Wegemeistersitzung im Ratskeller. 8 Uhr Begrüßungsabend im Schützenhaus (bodenständige Darbietungen). — Sonntag 9 Uhr Versammlung in der Schützenschänke (wichtige Tagesordnung: u. a. gegenseitige Vergünstigungen); nachmittags Ausflüge.

Die Vorstände der Verbandsvereine werden gebeten, zu der Tagung, die unsern Bestrebungen wertvolle Dienste leisten soll, Vertreter zu entsenden. Anmeldungen wegen Übernachtung sind **sofort** an Sparkassenbeamten Hans Lösel in Tetschen a. d. Elbe zu senden. Abfahrt der Züge ab Warnsdorf 15.19, ab Rumburg 15.24 Uhr. **Die Verbandsleitung.**

Lusatiatagung in Leutersdorf.

In der Geschichte des Verbandes Lusatia ist im letzten Jahrzehnt keine der geschäftlichen Sitzungen derart stark besucht gewesen, wie die am 1. November im oberen Kretscham zu Leutersdorf abgehaltene satzungsmäßige Herbstvertretertagung, bei der 49 Herren aus 33 Vereinen abgeordnet waren. Herr Dr. Heinke gab in seiner Begrüßungsansprache seiner lebhaften Genugtuung über diese außerordentlich rege Beteiligung Ausdruck. Herr Direktor Fritsch begrüßte im Namen des Leutersdorfer Verbandsvereins die Erschienenen mit herzlichen Worten. Der Herr Vorsitzende gab sodann bekannt, daß die gerichtliche Eintragung des Verbandes nach Erledigung aller Formalitäten nunmehr vollzogen ist. Drei neuangemeldete Vereine (Waltersdorf, Kamenz und Rödertal) wurden, da kein Einspruch erhoben, aufgenommen. Es wurde weiterhin der glänzend verlaufenen Fünfzigjahrfeier des Verbandes in Bautzen, der arbeitsreichen Vorstandssitzungen und ihrer Beschlüsse sowie der Teilnahme des Verbandes an Veranstaltungen befreundeter Körperschaften gedacht. In Joachimsthal und Sohland (Spree) war der Verband durch Köhler, in Hainspach durch den Berichterstatter, in Buchholz durch den Vorsitzenden, in Warmbrunn durch Kittel vertreten. Die genannten Herren berichteten kurz über den Verlauf dieser Tagungen. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß in Warmbrunn der Lusatia der Anschluß an den Reichsverband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine zu günstigen Bedingungen ermöglicht worden ist. Die Versammlung billigte einstimmig den sehr vorteilhaften Beitritt umso freudiger, als die an den Reichsverband zu leistenden Beiträge nicht auf die Einzelvereine abgewälzt zu werden brauchen, sondern von der Lusatia getragen werden können. Hentschel-Seifhennersdorf hat sich tatkräftig bemüht, bei den Zentralen der Gesellschaft für Volksbildung größere Zuschüsse zugunsten der leistungsschwächeren Verbandsvereine herauszuholen, hat aber bei den leitenden Stellen leider noch nicht das wünschenswerte Verständnis für die Bedürfnisse der kleinen Vereine auf dem Lande gefunden. Er wird trotzdem seine Bemühungen nachdrücklich fortsetzen.

Eingehend sprach dann Herr Dr. Heinke zur Frage „Was können die Lusatiavereine zur Erforschung und Kenntnis der Heimat tun?" An der Hand der in der letzten Vorstandssitzung verausgabten Fragebogen verbreitete er sich über eine lange Reihe von Punkten aus dem Gebiete der Heimatpflege, die in einem zu schaffenden Lausitzer Jahr- oder Merkbuch zusammenfassend und möglichst erschöpfend bearbeitet werden sollen. Das Werk soll nicht nur fortlaufend über die Verbandstätigkeit, sondern auch über sämtliche zielverwandte Vereine, Museen und Sammlungen, Büchereien usw., sämtliche die Lausitz betreffenden Fragen des Natur- und Heimatschutzes sowie über die bodenständige Kultur, Kunst und Schrifttum der Heimat und anderes mehr unterrichten und als wirksames Werbemittel für die Lausitz dienen. Die Vorarbeiten, zu denen alle in Betracht kommenden Kreise herangezogen werden dürften, sollen mit möglichster Beschleunigung in Angriff genommen werden.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN